



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

CCVI. Der Kurfürst Johann gestattet der Stadt Gardelegen ein Brück- und  
Dammgeld in der Stadt zu erheben, am 16. Oct. 1483.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

**CCVI.** Kurfürst Johann gestattet der Stadt Gardelegen ein Brück- und Dammgeld in der Stadt zu erheben, am 16. Oct. 1483.

Wy Johans, von gottes genaden Marggraue to Brandemborch, to Stettin, Pomern, der Cassubben vnd wenden hertoge, Borchgreue to Noremborg vnd Forste to Ruggen, Bekennen apenbar mit disem briue vor vns vnd vnnsen eruen, nakomen, Marggrauen to Brandemborch, vnd sus vor Alsweme, dat wy Angeseen vnd erkant hebben getreuwe, willige vnd Annehme dinste, die vns vnnse liuen getreuwen, Borgermeister, Rathmannen vnd ganze gemein Unnser Stat Gardelege, vacke vnd dicke to dancke gedan hebben, vnd forder mehr wollen dhon, schollen vnd mogen; Ock betracht vnd bewagen, dat sie lange demme vnd Bruggen Inn vnd vor der genantn vnser Stat hebben; die sie in gewonlickem baw swarlicken, dem gemeinen nuth to gude, holden muthen, darmit die koplude vnd fhurlude, die vnnse land vnd straten besucken, darouer deste bath vnd bequemere fharenn vnd tyhen mogen: Darumme vnd ock von erer vltigen bede wegen hebben wy en vergonnet Vnd erlouet, dat sie von eynen yewelicken belasten wagen, die auer ere demme, bruggen vnd Steinwege fharen werth, dry Merckische penninge, vnd von einem vnbelasten, ledigen wagen anderthalf merckische penninge to damme vnd wegegelde nehmen mogen. Vnd wy gonnen vnd erlouen en also, solich damme vnd wegegelde also to ewigen tiden to nehmen, Vnd geuen darto vnnse vollemacht vnd gewalt von Forflicker ouericheit wegen, Inn craft vnd macht desles briues, doch vns vnd vnnsen herfchapp an vnnsen tollen, vnd sus ydermann an sinen rechten onfchedlich. To orkund mit vnnsem Anhangendem Ingefegell versegelt, Vnd genen to Coln an der Sprew am Donrfdach Galli, na gottes geborth Dufend Dufend Virrhundert vnd Im dry und Achtigsten Jarenn.

Nach dem Original im Stadtarchive, auch dem firmirt. Rehnscopialbuche XXVI, 20.

**CCVII.** Pappst Sixtus befehlt auf Bitten der Stadt Gardelegen die Revision eines Processus gegen einige ihrer Bürger, durch welchen sie selbst mit dem Interdict bedroht worden, am 26. Juli 1484.

Sixtus Episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis preposito capelle sanctorum Johannis baptiste et Johannis ewangeliste in castro Tangermundenfi Halberstadenfis diocefeos et sancte Crucis intra ac Montis Crucis sancti Mauriti extra muros Hildesemensis ecclesiarum decanis salutem et apostolicam benedictionem. Humilibus supplicum votis libenter annuimus, eaque favoribus prosequimur opportunis. Exhibita liquidem nobis nuper pro parte dilectorum filiorum Proconsulum et univerfitatis hominum Opidi Gardeleve ac Udonis Udonis et Andre Engersbuy laicorum Halberstadenfis diocefeos litis consortium petitio continebat, quod dilectus filius Johannes Mulre Clericus dicte diocefeos in civitate magdeburgensi commorans olim minus veraciter pretendens quedam bona immobilia tunc expressa in dicta diocesi consistentia, que ad dictos Litis consortes pertinent, ad se legitime spectare et ipsos litis consortes illa detinere indebite occupata, eosdem litis consortes super hoc inter alia petendo bona hujusmodi sibi adjudicari seque in illorum possessionem induci et prefatos litis Consortes ab illorum possessione amoveri coram dilecto filio Jacobo Nefse Decano ecclesie Sancti Sebastiani Magdeburgensis, quem Judicem super hoc auctoritate quarundam literarum apostolicarum deputatum fore dicebat, earundem lite-